

Die Zukunft ist offen!

CampusGrün und Regenbogen/ Alternative Linke für Open Source und freie Software an der Uni Hamburg

Regenbogen/Alternative Linke und CampusGrün setzen sich für eine verstärkte Verwendung von freier Software an der Uni Hamburg ein. Neben dem Uni Commsy und SAGA-GIS gibt es verschiedene freie Programme, die in unserer Universität entwickelt werden. Diese und andere bekanntere Programme wie OpenOffice (Bürosoftware), Gimp (Bildbearbeitung), Audacity (Audiobearbeitung), Scribus (Layoutsoftware), Linux (Betriebssystem) u.s.w. sind zwar absolut wettbewerbsfähig, durch die breite Beteiligung sehr innovativ und leicht zu bedienen, werden jedoch weder vom Rechenzentrum, noch von den Fachbereichen konsequent eingesetzt. Stattdessen setzt man auf proprietäre (unfreie) Software von Branchenmonopolisten wie Microsoft, der durch seine quasi-Monopolstellung ein Problem für Innovationen und das Funktionieren der Softwarebranche darstellt. Noch schlimmer: Auf dem Studierenden-Kontrollsystem Stine wirbt die Universität mit einem eigenen Menüpunkt (!) für Microsoft Office 2007. Ein Skandal.



Wir finden, das alles muß anders werden! Aus guten Gründen:

- 1** Freie Software ist meist kostenlos und damit genau das Richtige, wenn Staatskassen leer sind
- 2** Freie Software kann nach Belieben den eigenen Bedürfnissen angepaßt werden
- 3** Freie Software wird von tausenden Entwicklern rund um den Globus gemeinsam entwickelt. Sie ist somit urdemokratisch und transparent und innovativ.
- 4** Freie Software ist meist frei von Patenten und unterliegt so nicht der harten Hand gewinnorientierter Großunternehmen

**REGENBOGEN
ALTERNATIVE LINKE**
Hochschulgruppe an der Universität Hamburg

CampusGrün
www.campusgruen.org

